(Lahn-Bote.)

Die einspaltige Be le 40 & Amtl. Bel.u Berfteig 60.3 Reflamezeite 1.50 % Musgabeftene:

Breis ber Mngelgems

Dies, Rofenftraße 86. Sernfprecher Re. 17. Berantwortlid für bie Schriftleitung: Richard Dein, Bab Ging

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 62

130

Stantliche

induftric bee Sien

Die Gifens 1

und Stal

Befanntmachung.

Dieg, Donnerstag, ben 18. Marg 1920

26. Jahrgang.

Lette Rachrichten.

Gin Dementi Der Regierung.

Mr Stuttgart, 17. Marg. In Berlin wird die Welbung verbreitet, bag Rapp gur Erhaltung bes inneren Friedens gurudgetreten jei, Buttwig auf feinen Antrag ben Filhrer der Mehrheitsparteien mit ber Deutschen Boll's-partei und ber Deutschnationalen Bartei über 3 Buntte. welche bie Bornahme bon Bahlen im Juni, Die Bahl bes Reichsprafibenten burch bas Bolt und bie Umbifdung bes Rabinetts betreffen, einig geworden feien. Diefe Melbung ift unrichtig. Die Gubrer ber Mehrheisparteien, Die fich faft ausnahmslos in Stattgart befinden, fteben ebenfo wie Die Regierung mit affer Entichiedenheit auf bem Standpuntt, daß bon einer Ginigung irgendwelcher Mrt mit ben Staateftreichlern teine Rebe fein tann Diejer Standpunft ber Reicheregierung ift in den letten Togen wiederholt ben Staatsitreichlern und ben in Berlin gurudgebliebenen Mitgliebern ber Reichsregierung und ber Deffentlichkeit bekannt gegeben worden. Alle entgegen-fiehenden Meldungen sind Lügen zu dem Zweck, den völligen Zusammenbruch des berbrecherischen Unternehmens zu berichleiern. Bejonders hat die Reicheregierung es emmer abgelehnt, irgend eine Erflarung abzugeben ober eine Ents Chliegung gu faifen.

Die Gegenrevolution.

Die neue Regierung bat ein ichnelles Ende gefunden, was nach ihrer Zusammensehung wohl auch zu erwerten gewesen war. Die Nachrichten über die ganzen Borgange waren berart widersprechend, daß es kaum möglich war, ein nur einigermaßen flares Bild von ben Borgangen zu betommen. Das Rachrichtenburo in Maing, bon dem wir unfere Melbungen erhalten, teilte uns gestern mit, dri es den Mitteilungen seiner eignen Zentrase in Berlin nicht mehr trauen konne, je nachdem diese von der einen oder anderen Regierung besetzt sei. Die augenbliesliche Lage ist die, daß das Ministerium Bauer wieder am Ruder und die Regierung Rapp gurudgetreten ift, nachdem die Reumahlen

um Reichstag im Juni ersolgen werden.

— Berlin, 17. März. Nachdem die Regierung Bauer beschlossen hat, die wesentlichen volitischen Fordz-rungen, deren Ablehaung am 13. März zur Einsehung der Regierung Kapp führte, von sich selbst aus zu ersullen, fielt der Reichstanzler Kapp seine Mission als erfüllt an. tritt zurnd und gibt die vollziehende Gewalt dem militärischen Oberbesehlshaber zurud. Er läßt fich dabei von der Ueberzeugung seiten, daß die äußerste Rot des Baterlandes ben einheitlichen Bufammenichluft aller gegen die vernichtenben Gefahren bes Bolichemismus verlangt.

Mz Frangoftiche Breifeftimmen. In einem beftigen Artifel bruft ber Temps feine Bervunderung dariber aus, daß die alliierten Regierungen zu glauben icheinen, daß sie sich nicht um die Regierung zu kümmern brauchten, die Deutschland sich geben wolle. Esdrauf wartet wan noch? Die Truppen, die die reguläre Rezierung hätten terteidigen sollen, die Reichswehr, ging geschlossen wone Klutenschuß zur neuen Regierung über. Der Temps warnt dawn, derartige Rustande anzunehmen. Er erinnert daran, bağ man nicht, wie einzelne frango,ifche Sozialiften glaubten, fich an das deutsche Proletariat wenden fonne. Die Be-wegung, von der man wollte, daß die Alliierten auf zie gablten, sei eine bolfchewistische Bewegung. Benn die militarischen Führer in Berlin ihr unterliegen, wurde ber Bolichewismus als Rachbar Frankreichs installiert. Wer folle bann die Biedergutmachung bezahlen, die Deutschland Franfreich ichulben wird? Die allierten Regierungen hatben feinen Augenblich zu berlieren. Dan miffie unbergiglich bandeln und den Deutschen beweisen, bag man ftart sei. — Reichspräsident Ebere und Reichswehrmintster

Roste haben die Abschung des Generals Maraci bom Reichswehrkommando 4 Tresden verfügt. Das Kommando wurde bem General Müller übetragen, der den Dberbesehr über die famtlichen Truppen in Dreiben, die Ein-bobnerwehr, die Zeitsreiwilligen, die Sicherheitspolizel und Die Bollzugsorgane bes Bolizeiprafistume übernommen bat.

Mus Berlin wird gemeibet: Berr Staby ift, um den inneren Frieden berbeiguführen, gurudgetreten. Aus bem gleichen Grunde fiat Ge-neral bon Luttwit feinen Abidned eingereicht, ber ben bem Stellvertreter bes Reichstangters Schiffer genehmigt wurde. Wit der einstweiligen Bahrnehmung der Truppenführung tit ber General von Gedt beauftragt wirben. Boifden Mitgliedern ber Mehrbeitsparteien und ben Deutschnationalen ift Uebereinstimmung über folgende Buntie ergiell worden:

1. Die Reuwahlen gum Reichstag finden frateftens 2. bie Wahl bes Reichebrafibenten erfolgt nach

Rafgabe ber Reichsberfassung burch bas Bolt. 3. eine alebalbige Umbildung ber Reichsregierung with für erforderlich gehalten.

Es fei ausbriidlich barauf hingelviefen, oag mit herrn Rapp nicht verhandelt worden ift, jondern nur mit dem Seneral bon Littivity, und givar find die Berhandlungen nicht bon der Regierung Bauer, sondern bon ben Bar-teten geführt worden. Auch der Rücktritt bes herrn bon Luttwig ift affo mit den Barteien, nicht mit ber Regierung Bauer bereinbart worden. Es ift Uebereinstimmung barüber erzielt worden, daß die Truppen möglichst balo aus Berlin treggeführt werden follen. Es ist mit der Möglichbeit zu rechnen, daß die Regierung Bauer schon heute, Ponnerstag abend wieder in Berlin eintreffen wird.

Die Berhandlungen mit herrn bon Lüttivit find geführt worden bon ben Berren Schiffer, Defer und Glichbed. Das Berfprechen einer etwaigen Amneftie ift nicht gegeben

Bibifchen ben Baltifumtruppen und ber Sicherheitelbehr besteht ichon feit einigen Tagen eine gewije Spannung, so daß Befürchtungen wegen etwager Zusammenstöße nicht grundsos sind. Die bolichewistische Gefahr bell nach Mittellungen der alten Regierungsstellen für Berlin nicht afut fein. Die Baltifumtruppen geben nicht nach Doberit gurud, sondern werden nach berichiedenen Teilen des Meiches befördert und bann entwaffnet.

Die Demokraten sind bereits in einem Aufruf für Ab-bruch des Generalstreits eingetreten. Die Sozialdemokra-ten derhandeln mit den Gewerkschaftsführern. Ueber die haltung ber Unabhängigen ift feine Rfarheit gu gewinnen.

Der Reicherat hat am Mittwoch loieber gwei Situngen abgehalten. Es bedarf feiner befanderen Berborbebung, bag er nach wie bor fest gur alten Regierung ftebi. Wie die R. B. gort, ift auch eine telephonische Berbenbung mit Stuttgart guftande gefommen. Der Unterftaatsferretar Albert ift im Auftrage bes Reicherates geftern nach Stuttgart geflogen.

Die Bewertichaftstommiffion bat beich lossen, die Regierung Bauer zu ersuchen, den Reichs-wehrminister Roske durch eine andere Berion zu er-setzen, im übrigen aber aufs schärfte und nachbruch-lichste die Rebellen in Berlin zu bestrafen. — Rachrichten der Kapp-Regierung über Berhandlungen der Sozialiften unter sich und Aufstellung eines fozialiftischen Ministe-riums zur Einführung der Diktatur des Proletariete werben bon ben Sozialbemofraten bestritten. Richtig ift tebiglich, daß Legien, der Führer ber fogialiftifchen Gewertichaf ten, Beiprechungen anregte.

Gin Aufrufder Regierung Chert

— Die Regferung Bauer in Stutigart hat durch Flug-zeuge, die gegenwärtig über Berlin treifen, Flugblättet ab-werfen laffen, in welchen es beißt:

Un bas deutiche Bolt!

Es ist nicht wahr, daß die verjassungsmäßige Regierung abgedankt hat. Die verjassungsmäßige Regierung deuft nicht daran, abzudanken. Sie bat nur dasjelbe getan, was sie im Februar 1919 tat, als sie nach Weimar übersiedelte. Um ruhig und juder arbeiten zu können, ist fie nach Dreeben übergesiedelt und nimmt mit bem Bufammentreten der Rationalberfammlung ihren Gig in Stuitgart. Bas in Berlin borgeht, ift eine Ropenidiade im großen. Der Berliner muß lich den politiiden klaren Blid bewohren. Für die Köpenidregierung Kapp besteht keine Röglichkeit zu regieren. Ihr Gebäude ift innen boht. Sie kann weder Kohlen noch Rahrungsmittel ich iffen.

Ohne Arbeiter tann man nicht regieren. Berlin fann nicht von selbst leben. In wenigen Tagen brich, dieses Spftem gusammen. Jeder, ber es unterftunt, latet furchtbare Berantwortung auf fich! Beamte! Euch bindet nicht nur die politische Einsicht,

fondern auch der Eid ber Berfaffung. Ihr habt nur ben Befehlen ber versassungsmäßigen Regierung zu gehorchen. Wer bie neue Regierung unterstützt, bricht seinen Eid. Es ist nicht mahr, daß die Beamten am 9. November 1918 bas Gleiche taten. Damals dankte der Raifer ab. Der bom Roifer eingesette Reichofangler Bring Mar ban Baben gab nach ber Abbantung bes Ratfere feine eigene bekannt und übertrug felbit bie Reichskanglerichaft dem heutigen Reichsprafidenten Ebert. Er forberte bie Beamten auf, ber neuen Regierung zu gehorchen regierung nicht abgebantt und die Ufurpatoren in Berlin find bon feiner bejugten Stelle eingejest.

Wer ihnen dient, wird entlassen. Die Mehrheitsparteien fteben fest gufammen. Rapp, bon Jagow und Genoffen, diese reaftionaren Frevler, finden teinen Biberhall im beutschen Bolte Gur jie war icon bie Deutsche Tageszeitung ein rabitales Linksblatt, bas fie ber-

Und das Ausland? Eine Militardittatur, eingesetz bon ben Baltifumtruppen, bon der reaftionarften preugischen Militarpariei, fie wird uns feine Erleichterung bes harten Friedens, feinerlei wirtschaftliche Silfe bringen. Die der berjaffungsmäßigen Regierung in Ausficht geftellten großen Ententeanleihen werden Rapp und Genoffen nicht gewährt. Der Wert des beutichen Gelbes, der eben mit ftartem Rud in bie bobe ging, fällt tiefer als je. Borge jeber bafür, bog bieje Militarbittatur in ihrer inneren Sobiheit fo fcnell wie möglich jusammenbricht. Samtliche Landes-tegierungen, die westlichen preußischen Brovingen. Die Bentrafberbande ber deutschen Arbeiterverbande und Angestellten, Die finatlichen Unterbeamten, der Reichswirtichaftsverband beutscher Berufssoldaten mit 96 000 Mitgliedern, famis liche fübdeutschen Reichswehrteile und eine Reile preugtifter, barunter bas bejonders wichtige Wehrfre stommanoo Botter (Rubrbegirt) ufto. fteben feit hinter ber verfaffungsmößigen Regierung.

Rapp ift nicht Berlin und Berlin ift nicht Deutschland. Dreichen, ben 14. Mars 1920. Der Reichsprafibent: Chert.

Die Reicheregierung: Bauer, Muller. Roch, Giesberte, Roste, Gefler, David.

Deutsche Rationalversammlung.

— Stuttgart, 17. März. Der Zusammentritt der Nationalbersammlung ift gesichert. Eine Reihe bon Souder-zügen aus Rordbeutschland ist berelts eingetrossen. Am Mitthooch finden Sigungen des Aelteftenrates und der Frattionen ftatt. Die erfte Bollfinung ift am Donnerstag.

Robinettewechfel in Babern

Minchen, 16. Mars. Der bahrifche Landtag if beute bormittag gu einer Sigung gu ammengetreten. um ben Rudtritt ber bisherigen Regierung entgegenzunehmen. Brafibent Schmitt gab ben fast vollzählig erichtenenen Abgeordneten bas biesbezügliche, vom 14. Marz batierte Schreiben bes Ministerprafibenten Soffmann befannt, im bem ber Rüdtritt des Gefamtminifieriums mirgeteilt wurde. Darauf beantragte Spect (Bahr. Boltsp.) die Bertagung ber Sipung bis nachmittags 5 Uhr, wo die Bahl des neuen Ministerprafidenten in Aussicht genommen ift. Die Bertreter ber übrigen Barteien ertlarten fich mit bem Borichlas einverstanden. Prafibent Schmitt gab darauf noch folgende Erklärung des Cherkommandos belannt: Das Cherkommando übernimmt alle und jede Garantie, des beute und für die folgende Beit bon feinem Truppenteil ber Dumchener Garntion ein Sturg Des Landtages beabiichtige ift. Damit war die Sihung beendet. - In ber folgenden Gib-ung bes bahrifchen Landtages wurde burch Bettelwahr ber Stoatsrat Dr. b. Rahr jum Minifterprafidenten mit 92 gegen 42 Stimmen geloablt. Rahr hielt barauf feine Programmere, in der er sagte, daß er sich als Ten-händer der Bolkosowberanität betrachte und baldige Ren-wahlen anordnen werde. Die 42 Stimmen, die gegen t. Nahr abgegeben wurden, sind anscheinend von sozialdems-kratischer Seite gekommen.

Der Buijmofierat gur Broduttionefoiderung.

Der Birtichafterat beim Reichewirtichaftsminifterium begann, wie die Bolitifch-Barlamentarischen Rachrichten er-fahren, unter Bugiehung gahlreicher Sachberffandigen feine große Aussprache über die Forberung ber inlandischen Brobuffion und die Areditbeschaffung für die Seutiche Boltswirtichaft. Unterftaatefefretar Sirich gab einieitend einen Abrig über bas gesamte Birrichafts-programm bes Reichswirtschaftsminifteriums. Rach emge ender Burdigung ber Wirffchaftslage, bie, im gangen gefeben ein deutliches Angeichen einer Befierung auf-weift, ging er auf die Gingelprobleme ber Birtichaft ein. Er fennzeichnete die Magnahmen, Die jur Forderung der wirt-ichaftlichen Produktion und gur Steigerung der kohten-produktion getroffen wurden und jum Leil noch im Gange find. Bet Erörterung ber allgemeinen Birtichaftspolitit be tonte e, die Rotwendigfeit einer ftraffen Industriepolitit; Mater Ernappiert und Rapitamangel Bennjes gur orga-nifterteu Birtica jt. Die Diganifationsforderungen ber Birtichaft miljen fich nach den Bedürfnissen der einzeinen Industriesweige richten. Gine Umgestaltung der bürokratischen Birtichaft in eine Selbstverwaltung ber Intereffenten unter gleichberechtigter Mitwutung aller Beteiligten fei erforderlich; fobann muffe bie Produftion rationiert werben, und bie technischen Probuftionsbedingungen burch Rormalifierung und Thpifierung verbiffert meroen. Bur Breispolitif führte er aus, bag eine Angleich ung ber Inland- an die Beltmarttpreife auf lange Daret nicht aufguhalten fet, teinesfalls aber überftugt und gurgeit eines Balutatiefftanbes, für den nicht allein wirtickaftliche Eründe mangebend sind, erfolgen dürse: Die wirkame Bekämpfung des Buchers int nur unter Mitwerkung der Berussberbände möglich. Die Organisation des Außenhandels erfolge durch die Selbstberwaltungsförper; deren Politik milje durch eine beschlennigte Ausgeftaltung die Auffangorganijation unterftügen, die alle wiber-rechtlich eingeführten Baren beschlagnahme. Gine Ber-einfachung der Birtichaftsberwaltung auch in den Einzelftaaten und Brobingen muffe angestrebt werden. Der Unterftaatefefretur betonte, bag bas Bertrauen bes Auslances in die deutsche Wirtich ist in der legten Beit wieder gestiegen fei. - Gerner ftellte Unterftanttietretar Dirich im Mammenhang mit feiner im großen und gangen gunftigen Schilberung ber Aussichten unferer Lebenemit, telberforgung eine Erhöhung ber Fettration um 25 Gramm für den Roof und Die Woche in Musficht. 500 000 Connen ausländischen Brotgetribes wurden eingeführt werden konnen, und mit Kartoffeln fei man bant ginfrigen Ginfaufen in Solland und Standinavien bis in ben Buni binein einigermaßen gebedt.

Aus der an den Bortrag fich anichliegenden Mus-prache feien die Ausführungen des frühera Unterftaatsfetretare im Reichsernahrungsamt b. Brann beiborgehoben, ber fich bon ber burch Unterftaatsfetretar Birich für alle Produftion empfohlenen Gelbftverwaltung gerade in ber Bandwirtschaft glinftige Birlungen beriproch. In biefer landwirtschaftlichen Gelbstbertvaltung follen bie Berbrancher feinem Bufchlag gemäß burch Mitglieber bes bentichen Städtetages bertreten Regierung und politische Intereffenten jedoch ausgeschloffen fein. Berr b. Blaun regie ferner an. für bas nachte Wirtichaftsjahr ichon icht Einjuhivertrage für landwir fcha tliche Erz ugniffe in ber bo e pon mindeftens 2 Millionen Tonnen abzufchliefen, ba wir mit miern eignen Getr ibevorraten nicht an fommen wür-ben. Ale Berirter ber Arbeiterichaft ftellie Due eine burchgangige Steigerung ber Arbeitswilligfeit jejt, Die je boch jo lange feine eigentliche Arbeitofraudigtet, genaunt merben fonne, wie man nicht dem allentholoen fich breit nachenben Schmarogertum entschieben guleibe geben Ger-ner legte er ber Regierung nabe, etwaigen Forberungen nach neuen Erhöhungen ber Roblenpreife mit großer Burunfhal tung und Boricht gegenübergutreten, Auch iolle fie fich baten an dem Achtitundenarbeitstag zu rürt in, ba sonft febr unliebsame Folgen eintreten konnten. Gerner ichten sich Sachverftandige und Bertreter ber Arbeitnehmer fur eine icharse Ersassung der Exportgewenne ein. Bertreter des Handels warnten vor einer zuweitgebenden Schematisserung des Exports, saben sich aber mit Arbeitgebern und Arbeitern darin einig, daß des Schieberfum mit allem Rachbrud zu bekämpfen ift. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, daß die grundiegenden Lineführungen des Unterfraatsfekretärs dis auf unwesentliebe Einzelheiten allgemeine Lustimmung gefungen haben.

tiche Einzelheiten allgemeine Zustimmung gefunden haben. Der Borsthende des Wirtschaftsrats, Direktor Krä-mer, betonte, daß die Ausstellung eines noch weitergebenden Wirtschaftsplanes auf lange Sicht, der ihn Jundement in der Weltlage habe, hente nicht möglich sei Weder die Rohstospersorgung noch der Export könne programmatisch für lange Zeit seitgelegt werden, dagegen müßten wir versenden, unabhängig von der noch immer unsichern dilse des Aussandes, unsre Produktion künstig auf die Erzeugung von Dunalitätsware für den Export einzustellen.

Rugiand. - Betersburger Lebensmittelpreife. Das in Brag ericheinende Blatt Ruffoe Delo (Auffliche Tat) beröffentlicht nach anthentischer Quelle folgende Lebens-mittelpreisliste, die in Betersburg fürzlich in amtlichen bolschewistischen Blättern beröffentlicht wurde. Ein Pfnub Brot 480 Mt., ein Pfund Tieifch 1600 Mt., ein Pfund Pferdefleisch 600 Mt., ein Pfund Gerftenzrütz 950 Mt., ein Pfund Kartoffeln 200 Mart. ein Pfund Fett 4900 Wit, ein Pfund Butter 5000 Mt., ein Pfund Zucker 4400 Wit. zehn Eier 3000 Mt., ein Liter Milch (auffallend billig!) 320 Mt., ein Pfund Saverfohl 200 Mt., ein Pfund Salz (in Rußland im Frieden 6 Pfennige) 800 Mt., ein Pfund Kaffee 4000 Mt., ein Pfund gefalzene Fische 500 Mt., Geringe 900 Mt. das Stüd (!), ein Pfund Schweine-fleisch 3600 Mt., ein Pfund Speck 4000 Mt., faure Sahne 2000 Mt. der Liter, ein Pfund Gerite 9000 Mt., ein Pfund Weizen 800 Mt., ein Pfund Beizenmehl 1200 Mt., ein Pfund Kartoffelmehl 800 Mt., ein Pfund Safer 260 Mt., ein Pfund Erfahmehl ans Gerfte, Beigen und Saler 400 Mt., eine Zwiebel 320 Mt., ein Kohlfopi 550 Mt., eine Möbre 180 Mt., Konfest pro Pfund (die Qualität ist scheußlich) 2600 Mt., ein Pfund Marmelade 1600 Mt., ein Pfund Bohnen 900 Mt., eine Gans 3000 Mt., ein Huhn 2200 Mt., ein Pfund Kalbsleisch 1400 Mt., grüne Schoten pro Pfand 600 Mt., Raffeeriat pro Pfund 806. Mt.

— Die Preife als marchenhaft zu bezeichnen, ift natürlich nicht ftart genug; es handelt fich um webrhaft legenoariffte Breife, die bon ber taufenden Bevolterung wohl nur noch bezahlt werden konnen, weil der bolichewiftige Rubel im Berhaltnie gur Mart, auf benBert von einem Bjennig herabgefunten ift. Bollewirtichaft.

Die leiftungstähigfie Bafferftrage Enropas. Ginen gweiten Suegfanal erhofft bie Internationale Schiffahrtefommiffion bon ber Berftellung einer Main-Donau-Berbindung. Dieje Soffnungen icheinen fich tat achlich gu erfüllen, falls die wohrhaft großzügigen Blane bes Main-Donau-Stromberbandes verwirflicht werden. In ber Weltwirtschaftlichen Gefellichaft behandelten Gifenbahnproffpent Daich und Ministerialbirettor Dr. v. Großmann bom baberifchen Berkehrsministerium das für die Boltswirtichaft ganz Deutschlands, ja ganz Europas, angerorbent-lich wichtige Thema. Der Main-Donau-Nanai wird die leiftungsfähigfte fünstliche Wosserfraße Eurovas werden. Bei der außerordentlichen Angiehungefrast ber Wasserftraße ift ein Berkehr von 4.5 Millionen Tonnen jährlich zu erwarten, ber fich jedoch in wenigen Jahren nach Betriebseröffnung mindeftens berboppeln wird. Bon herborragender Bedeutung ift der Kanal für die Abbeforderung der vorzügfichen nordbaberiichen Gijenerge, beren Bortommen auf mehr als 200 Millionen Tonnen geschätzt wird. Für bie erzhungrige nordweftbentiche Gifeninduftrie ift bie Erbauung Des Main-Donau-Ranals eine Libensfrage. Bemertenetrert ift, daß fich ber Berfehr auf bem Renal nach beiden Berfehrerichtungen in geradezu idealer Beife austen auf dem Kanal zu rechnen.

— Schärffter Kampf gegen Bucher und Schleich andel. Der Inhaber der vollziehenden Gewalt im Bezirk der Reichswehrbrigade 11 — Kasel — Generalleutnant von Stelymann, hat zur Bekampiung des Schleichhandels und Buchers eine Berordnung erlassen, in der es u. a. heißt: Den mit der Bekämpfung des Schleichhandels und Preistwuchers beauftragten Behörden und deren Deganen ist gegen Borzeigen ihrer Ausweise das Betresten des gesamten Bahngelandes, der Eisenbahndensträmme, insbesondere der Güterabsertigungsräume und Pack-

wagen, fowie der gesamten Safenanlagen jum Zwede ber Beichlagnahme von Schleichhandelswaren ohne weiteres zu gestatten. Auf die Erforberniffe bes Eifenbahietenftes ift weitgebende Rudficht zu nehmen. Huf Angoroera ber oben genannten Beamten find die Begleitpapiere berbachtiger Gendungen borgulegen Das Brief., Boft. Te tegraph - und Ferniprechgeheimnie wird für folde Briefe, Boftjendungen, Telegramme und Ferngelviche aufgehoben, bei benen ber bringenbe Berbacht borliegt, petrerbemäßigen Schleichhondel fowie Bucher 3n fordern. Samtliche Beamten und Angestellten bes Poft-, Telegraphen- und Fernsprechdienstes find berplichtet, ihre Borgefesten fofort auf Boftfendungen, Telegramme und Ferngespräche ber borftebend angegebenen Art aufmertjam gu machen. Die Bofibehörden haben die ihnen von ben oben genannten Behörden als verbächtig bezeichneten Briefe und Boftiendungen fowie Abichriften von verbachtigen Telegrammen und Inhalteangabe bon berbachtigen Gerngesprachen unter Angabe der Teilnehmer blefen Behörden fofort auf bem ichnelisten Bege guguleiten. Den mit be: Celamp-fung des Schleichhanbels und Buchers beauftragten Drgamen wird das Recht gegeben, gegen Borgeigung ihrer Musmeije in ben Postanstalten in besonderen Fallen Durchjuchungen der dort lagernden Pakete borgunehmen und offensichtliche Schleichhandelsware zu beschlagnahmen. Rfeinliches Borgeben ift bierbei zu bermeiben. Der gewerbemäßige Schleichhandel, nicht der fleine Berbraucher fort getroffen werden. Die Fahrzeuge (Kraftfahrzeuge und Bagen), mit denen offensichtlich Schleichhandelsware befördert nurd, find bon den mit der Bekampfung des Schleichhandels beauftragten Behörden und ihren Organen gu bedlamabmen und bei ben Boligeibehörben fichergufiellen, Buwiberhandlungen gegen die Borichriften ciefer Berordnung werben, fofern nicht bestebende Gefete eine hobere Strafe androben, mit Geringu's ober Suft over Gelpftrafe bis gu 15 000 Mart beftraft.

Sandwirtfcaft.

Die Pferdeablieferungspreise Anfetten Anfrage aus der preußischen Landesversammlung ließ die Regierung mitteilen: In Mädischt auf die verändert. Marktlage seit November 1919 hat das Reichswirtschaftsministertum inzwischen eine Erhöhung der ursprüngli zen Preise für die an Frankreich und Belgien zu sieferrden Verde vorgenommen. Die Aichtpreise betragen nurmeht 10 800 Mark für 1½jährige Stuten, 14 400 Mark für 2½jährige Stuten, 16 800 Mark für zjährige und ältere Stuten, 36 000 Mark für dengite. Nach den Besprechungen Stuten, 36 000 Mark für hengite. Nach den Besprechungen, die inzwischen in einer Anzahl Provinzen mit den von den Oberpräsidenten eingesetzen, sür die Viehausbringung derantwortlichen Kommissionen abzehalten wurden, sind diese Preise angemessen.

Sandel und Gewerbe.

Die Leipziger Deffe ift eröffnet. Conbergug bringen Taufende bon Fremben. Durch Ginlegung von Bor gligen haben die Gifenbahndireftionen ben Bert br wefentlich exteintert. Die Babl ber Musfteller ber allgemeinen Dufter meffe übertrifft mit 11 000 bie ber legten Berbftm ffe um 1500, bogu konemen nun noch die Aussteller ber Technischen Meffe, Die erft in 8 Tagen ift. Die Beteiligung bes Austanbes ift weienteich aröger als im Derbit Durch die Errichtung ber neuen Meffehaclen hat ber Wefamteinbrud ber allgem inen Dufte-cmeije an lleberfichteichfeit gewonnen, die U. borwachung in ben Meffepalogien wird streng gebandhabt, damit ant am Gefraft beteiligte Besucher Eingang finden. Abgef ben bon ben Bertretern ber Breffe und andern Chringaften erhalten mur mit Ausweis berfebene Raufiente bas Deff abzeichen. Am Dienstag erichienen Bertreter ber daufichen, füchflichen und österreichischen Regierung und zwar der Reichsarbeitsminist, e Schlide ifn Begleitung des Geheimrats Matthies, wehr re herren bes prengifden Minifteriums, ber fochiffche Minifterprafibent Dr. Gradnauer, der fachfilche Acheitsminifter Dr. Belt und eine größere Babl fachfilcher Minifterialdirektoren, ferner ber öfterreichifde Staatefefreiar für Sanbel, Berbit, Delegierter ber Ein- und Aussuhrkommission in Brag und in Begleitung bon Erzelleng Riebel, Bargermeifter Rulator als 28 Mitglieber ber Deutschen Nationalberfammlung

Dbft- und Gartenbau.

Das Chulieren wird wejentlich erleichtert, wenn man foigeabr Magregeln bei biefer Operation beobachtet: 1. Man

Sebudl einige Tage bar bem Dfulieren die Beete, um baburch Die Wielinge in tätigeres Wachstum gu bringen, und ebenfa bebadte man bald wieber nach bollzogener Berebelung 3 Men ofuliere vorzäglich morgens ober wenigstens nur bann bei bollec Tageszeit, wenn man icon Gertigfeit im Ofulieren bat und jehr Schnell ofulieren fann. 3. Man begieße die Bildlinge abende borber ober bespripe bie gangen Beete giemlich fraftig die man am anderen Morgen ofulieren will. 4. Man fete die Wugen in einen Biegring des Stämmchens oder unterbalb eines seitlichen Triebes ein, wo immer eine großere Menge bon Ca fren angehauft ift und fo bem eingesehren Auge mehr Lebenofraft jugeführt ift und beifen Gebeiben geforbert wirb. 5. Man binde furt bergweigte Bildlinge, die ben Boben ftart beschatten, in ben Aromagweigen gufammen, benn bas Muge gebraucht gu feinem Antwachsen Luft und Licht. Sauptbebingems ift natürlich auch bier, wie beim Ofulieren überhaupt, bas fich die Rinde gut loft: bas ift namentlich beim Bildling unbebinge erforderlich: Wit fich die Rinde nicht gut und leicht, fo ift es beffer, bas Dfulieren gu unterlaffen.

Shic

Be3

240

W

Iner

eigin

mitt

fe

Dras

idit

Cienti Guerfi die R Lar u Detern die S Leater dende diart diern diern einer

berfu fetjes ffeett Alebe

> eine Beh ker eing war rufe

Lun

Bermifchte Rachrichten.

Explosion bon Granaten. Auf dem chemalizen Schlachtfeld von Nicuport sind insolge der Explosion einer Granate zwei Personen getötet worden und eine weitere Explosion, bei der zwei Arbeiter getötet und einer schwer verleht wurde, ereignete sich dur dem Bannhof Bautz bei Tournai beim Transport von Munition.

Der Biehbestand im Lahngebiet:

So wertvoll auch die Biebgählungen bom Marz, Juni und September 1919 auch waren, so ift die wertvollste boch die Bählung vom Dezember 1919. Denn sie allein erwöglicht einen Bergleich mit den Biebgählungen bor dem Ariege. Ein Bergleich mit der letten großen Biebzählung bor dem Ariege, im Dezember 1912, zeigt nun, wie weit wir noch von dem damaligen Biehbeftand entfernt find. Mur an Schafen und Biegen fent jest mehr borhanden, ale barin, daß viele Stadtbemobner in Folge ber außerorbentlichen Milchknappheit sich veranlagt gesehen haben, fich Biegen gu halten. Muf bem Lande haben fich bie Biegen nur wenig vermehrt. An Pferden werden ja woh. balb wieder fo viel da fein, wie 1912. Aber um ben Beftand an Rindvieh, Schweinen und Gebervieh wieber auf die alte pobe zu bringen, bedarf es noch gevolliger angestrengter Arbeit. Es wurden gezählt im Kreife Bredenkopf Pferde 1912: 1305, 1919: 1782, Mundtich 1912: 28 185, 1919: 24 194, Schafe 1912: 6062, 1919: 8755, Schwense 1912: 22 893, 1919: 16 165, Ziegen 1912: 3682, 1919: 4299, Federatich 1912: 78 136, 1919: 61 980. Tilltreis Frod 1912: 898, 1910: 1176, Windlich 1912: 19 409, 1619: 1912: 1919: 1176, Rindbieh 1912: 19409, 1919: 16117, Schafe 1912: 4440, 1919: 7874, Schweine 1912: 12 892, 1919: 7845, Ziegen 1912: 3080, 1919: 3819, Feberuch 1912: 67 989, 1919: 44 514. Oberweiterwaldtreis Bierde 1912: 301, 1919: 750. Rindvich 1912: 18 864, 1919; 15 886, Schafe 1912: 155, 1919: 1597, Schweine 1912: 9207, 1919: 6978, Biegen 1912: 1105, 1919: 1123, Feber Brieb 1912: 44 261, 1919: 31 753, Kreis Befterburg Pferde 1912: 420, 1919: 606, Miabbieb 1912: 20 975, 1919: 17 195; Schafe 1912: 3453, 1919: 2296, Schweine 1912: 10 710, 1919: 7931, Biegen 1912: 2310, 1919: 2849, Federetich 1912: 51 828, 1919: 36 074. Unterwesterwas de Freis Hjerde 1912: 793, 1919: 788, Minbutch 1912: 16 334, 1919: 12 691, Schafe 1912: 2316, 1919: 1723, Schweine 1912: 11 105, 1919: 5982, Ziegen 1912: 6009, 1919: 6820, Jebervieh 1912: 58 081, 1919: 36 345. Oberlahnfreis Bferde 1912: 1339, 1919: 1752, Rindvieh 1912: 19903, 1919: 15276, Schafe 1912: 2073, 1919: 3505, Schweine 1912: 18429, 1919: 11380, Zugen 1912: 6770, 1919: 8262, Redervich 1912: 75085, 1919: 47467, Kreis Limburg Bierbe 1912: 2067, 1919: 2150, Rindvich 1912: 19893 1919: 15 197, Schafe 1912: 2409, 1919: 2665, Schweine 1912: 21 654, 1919: 12 992, Biegen 1912: 9190, 1919: 10 564, Federvich 1912: 78 184, 1919: 64 239, Unterlabntreis Pferde 1912: 1765, 1919: 1687, Rindbieb 1912: 19488, 1919: 15430, Schafe 1912: 3346, 1919: 6037, Schweine 1912: 30 387, 1919: 11 398, Ziegen 1912: 7656, 1919: 8532, Febervieh 1912: 69 564, 1919: 42 249.

And Dies und Umgegenb.

d Fischerei. Am Diensteg fand die Berpachtung der Bischerei im Stadtbegirt Diez flatt. Sie brachte fast durchtung

nachtgeheimnisse.

Dermann Ollendorf stand selumbenlang in starrem Schweigen vor ihr. Es schien, daß er einer gewissen Beit bedärse, um den Sinn ihrer Borte völlig zu ersassen. Dann aber brach er in ein schneidendes Gelächter aus und suhr sich in das dichte Daar. Daß ich daran auch nicht früher gedacht habe, ich Dummsopt! — Der Derr Konsul also! Der reiche Herr Konsul! Ja freisich, num verziehe ich alles! Wer ein paar Vissionen in die Wagschale zu wersen hat, muß mit einem armen Teusel weines Schlages allerdings leicht fertig werden. Aber Sie haben ganz recht: unter solchen Umständen dars ich allerdings nicht langer dier verweiten. Es möchte ein Unglief geben, wenn ich in diesem Augendlicke mit meinem sogenannten Onsel zusamment. die, und ich darf ja nicht vergessen, daß er mir Wogliaten erwiesen hat, der edle, großberzige Herr Konsul! Fürchten Sie also nichts, mein Fräulein! Ich werde ihn nicht durch meinen Andlick bennruhigen, heute so wenig, als zu irgend einer späteren Zeit, denn ich will verdammt sein, wenn ich meinen Fuß

Er pflitzte jur Tur. Mit einem flebenden Bort fucte Margarete ihn noch gurudguhalten. "Benn Sie nur Bernunft annehmen, wenn Sie mir nur Gerechtigleit widerfahren laffen wollten, hermann !"

jemals wieber über die Schwelle feines verhaften Daufes febe."

Bernunit? Gerechtigkeit?" rief er, schon auf der Schwelle stehend, gurück. "Bas sind das für läckerliche, unstannige Worte! Für mich gibt es jeht nichts dergleichen auf der Welt. Wollen Sie wissen, was Sie aus mir gemacht haben? Einen Bertorenen und einen Berzweiselten haben Sie aus mir gemacht mit Ihrem saichen Spiel. Das ich ein Narr wäre, noch länger leeren Khantomen nachzujagen! Ein Sprung in den Morast der lusigen Sände, da, wo er am tiessien ist, und dann eine Augel vor den Kops — das ist meine Zusunst, Fräulein Margarete, die Zusunst, die ich Ihnen zu verdanken habe. Vielleicht trägt es dazu bei, Ihr Glück zu erhöhen, wenn Sie sich sinstig im Behagen Ihres Ueberstusses manchung an diese Stunde erinnern!"

Aber er hörte fie nicht mehr, denn ichon war die Tir binter ihm zugefallen, und eine halbe Minute fpater fab fie ibn burch den Garten babonfturmen. 6. Kapitel.

Es war in der britten Woche nach der Abreise des Konfuls, da wurden in der Villa Brüning eines Morgens gleichzeitig zwei Telegramme abgegeben. Das eine war an Frau Lorenz adressiert, während das andere Margaretens Ramen trug. Rach ihrer Gewohnheit, sich über alle wichtigeren Bortommnisse ihres Lebens sogleich mit dem Chepaar Dader auszusprechen, begab sich die Haushälterin, sobald sie die Depesche gelesen, in die Bortierstude und gab mit einer gewissen Wichtigkeit Runde von der Mitteilung, die der Herr Konsul ihr da gemacht hatte.

"Er muß irgendwo einen guten Gelegenheitstauf gemacht haben," sagte sie "dem er telegrophiert, daß ich die demnächst eintressende Weintiste einsweilen in den Borseller stellen soll. Daß ist auch so eine den seinen Bunderlichkeiten, daß er gar nicht genug von dem Reug aufnapeln kann. Ich möchte nur wissen, sur wen! Gesellschaften hat er in den letzten Jahren saft keine mehr gegeben, und er selber trinkt mittags und abendo nur seinen leichten Wosel. Wenn ich hinunterkomme in den Keller und die endlosen Floschenreihen sehe, tut mir's immer in der Seele weh um all das schöne Geld, das da zwedlos vertan ist."

"Richts für ungut, verehrte Fran Lorenz," wiberfprach ber Pförtner in seiner höflichen Beise, "Aber da urteilen Sie boch vielleicht nicht gang mit bem richtigen Bersiande. Insofern als nämlich gute Beine immer besser werben, je langer bag fie in einem richtig temperierten Reller liegen. Bei meinem seitgen Grasen —"

Aber Frau Lorenz liebte es nicht, sich belehren zu lassen. Ihr seliger Graf muß eben nach allem, was Sie schon von ihm erzählt haben, ein richtiger Karr gewesen sein. Den können Sie doch nicht mit unserem Herrn Konsul vergleichen Aber vielleicht wird die gnädige Frau künftig dasür sorgen, daß die teuren Weine nicht verkommen. Ich sehe schon im Geine, was hier für ein Leben sein wird, wenn sie erst am Ruber ist. Wir drei werden freilich nichts mehr davon haben. Denn darauf, daß sie uns an die Lust setz, sobald sie unter der hande ist, darauf will ich schwören.

"Benn es und so bestimmt ist, verehrte Fran Lorenz, werden wir's wohl ertragen missen. Jedes Ding hat seine Beit, nichts ist für die Ewigleit! Wein seliger Graf gedachte auch noch wenigstens zwanzig Jahre zu leben, und nachter sinrb er sozijagen über Nacht. Es ist ein guter Posten, den im hier habe, aber das Leben ist eine Wanderschaft, und der Wenich bat auf Erden seine bleibende Stätte.

Sie reden heute wieder wie 'n Buch, pader! Aber das ist doch alses Geschwäh! Soll man sich vielleicht nicht darüber ärgern, wenn eine hergelaufene Person, von der kem Mensch was Genames wis, einen Mann wie unseren Konsul in ihre Nehe einfängt? Es ist ja geradezu ein Standal, wie bind und tand die Männer werden, sobald ihren ein hübiches bärvden den Kops verdreht hat? Sie wird hin natürlich weisgemacht haben, das sie die zum Sterben in ihn verliebt wäre — das ich nicht lache! Ohne seine Millionen würde sie keinen Finger nach ihm ausgestrecht haben — das weis ich besser. Ja, wenn er in der Haut seines Nessen siecht der Geichnach gewesen. Das war ein Bischereisen und Lächeln und Kolettieren, wenn der Hermann Ollendorf sier im Dause war! Und wenn sie ern Fran Konsul sein wird, wer weiß, was für angenehme Ueberraschungen unser Hern wird, wer weiß, was für angenehme

Dader schüttelte in leiser Misbilligung ben Kopf. "Richts für ungnt, meine werte Fran Lorenz, aber man iollte nicht gleich das Schlimmfie denken. Ich babe ja das Frankein und ben Herrn Ollendorf auch manchmal beisammen gesehen; solches aber, wie Sie vermuten, habe ich niemals beme tt."

Die Haushälterin lachte ironisch. "Na, Sie waren onch gerade der Rechte, um einer so Feinen hinter ihre Schliche zu tommen! Für Sie gibt's doch tloß lauter Engel in der Welt. Und ich seh's ja alle Tage, wie Sie bor dem gnüdigen Fraulein kahdudeln, als ob sie schon wirklich die Frau dom Dause ware. Bielleicht sind Sie auch so ein bischen in sie derliebt."

Herr Hocker warf einen ängfilichen Blid auf feine Chehälfie; da er aber zu seiner Beruhigung gewahrte, das die Berdächtigung offenbar eindruckloß an ihr abgeglitten war, hatte er den Mat zu erwidern: Ich bin ein Mann, der weiß, was er zu tun hat — nickts sir ungut, Fran Lorenz! Aber ich weiß auch, daß geschrieben sieht: Du sollst nicht bösen Leumund reden wider beinen Nächsten. Und wenn ich daran dense, was das Fräulein während ihrer langen Krankheit für die arme kleine Isse getan hat —

Fran Lorenz unterbrach ihn mit einer geringschähigen Gebärde. Das war schon was Rechtes! Sie hatte es doch vom ersten Tage an darant abgesehen, Fran Konsul Brüning zu werden, und da verlohnte sich's schon, ein paar Wonaldang die Kransenpflegerin zu spielen. Mit ihrem Derzen ift sie gewiß nicht dabei gewesen. Denn sie hat siberhampt kein herz, es wäre dann allensalls für hübsche junge Lente vom Schlage des Herrn Dermann Ollendors. Sie mit Ihren Beischeit werden mich die Weider nicht kennen lebren. Dader !

ere erbebliche Steigerung bes Breifes, Bur Berpachngien brei Reificheine für bie Labn gu 170, 175, 185 bergangenen Jahre 100, 121, und 125 Mart, 14 ne für die Lahn in 10 -20 Mart, leties Jahr 16 ntt, I Reifichein für die Har ju 105 Mart, im Borgart. 3 Angelicheine für die Mar bon 25-26 Mart, er 19-21 Mart. Bufammen bedeutet bies einen Er-935 Mart gegen 704 Mart im vergangenen Jahre. moch wurde ein 6 Muien großes Stud Land am woir, das bisher 5 Mart Pacht erbrachte, zu 50

Mus Maffan und Umgegenb.

pugl. Rirche. Die Bibelftunde und Borbereitung gum

eriel und Sport. Wie angefündigt, fanden am auf dem Sportplage im "Brühl" zwei Propafutt. Trop fchlechten Wetters batte fich boch greiche Buschauermenge eingefunden. Leiber fonnte 07 einer Bereinsfeier wegen nicht antreten, als Erfah Emserhatte" Ems ein. Rach einem intereffanten ben Spiel nußte Emferhütte ben Raffaner "Elf" mit en bas Spielfeld überlaffen. Leitung: Berbandofchtebe-Led-Bab Ems. Sturg nachber trnten fich bie bon Eme 09 und Limburg 1919 gegenüber. bem Unfton mußte ber Suchmann erfennen, raff Seiten mit Erbitterung gefämpft murbe. Rach Spiel fand fich bie Emjer Mannichaft und fonnie innerger Beit 3 Tore gewinnen. Rejulint bes Spieles 3:0 Ems 09, Leitung: Schiederichter E. Borwitt-Dieg. Begirtotag in Raffan, 2m bergangenen Conntag hotel "Bellebue" eine außerordentliche Tagung jamientireibenden und Jugendpflege ausübender Bereine in fatt. 3m Auftrage bes weftbeutichen Spielberwurde die Berfammlung bon bem Mitgliebe bes Begfes Cobleng, Bammer-Bad Ems und Saufmann-Cobbitet. Der Begirretag, ber bon annabernd 200 Depufimtlicher Labnvereine befincht war, ftellte eine machabgebung für unferen iconen Rafeniport, Jugendpflege ichtathletif bar. Rebh furgen Begriffungeworten bes iben ber "Raffobia" Deufch, wurde bon ben beiben obenm herren, 3wed und Biele bes neugegrundeten Beerläutert und Margelegt. Der Bujammenschluß aller foll in erhöhtem Mafie ben Rasensport fordern und in em Wetreambje, Rorper und Geift ftfiblen und er-Die Geschäfte bes neuen Begirkes wurden in einem Berjammlung gemäglten Beziefeausschuß übertragen, d aus bekannten Sportolenten gu'ammenfegt und Gebiffir bietet, baf Die Sporteintereffen bes neuen Labnin frielreicher und frieltechnischer hinficht nur gun geführt werden. Als Chmann wurde der Borfigenbe effauer Sportvereins "Raffobia", E. Meufd, und als n: Bortvitt-Dies, Bogner-Limburg, Led-Ems und Bellabnitein gewählt.

Bortrag. Am Conntog fand in bem Gaa'e ber "Belle ber angefündigte Bortrag von unserem Sandsmann Her-weber ftatt. Lehrer Jung begrüßte alle Anweienden mer turzen Anspruche. Man jang dann das Rasjauerlied gum Grufje", Dit Spannung folgten bie Buborer intereffanten Ausführungen bes Rebners. Wie mancher the ber jonft nie beachtet wird und an bem man achtlos iging, gewann nun an Bedeutung. Er führte uns durch mittelalterliche Raffau auf ben Burgberg und lief bie en in ihrer alten Gestalt vor unserem geistigen Auge rerfteben. Wo unfere Santafie nicht folgen tonnte, balf Redner mit felbftnuegeführten Stiggen und Bilbern nach, erdem ichilderte er das Leben und Treiben der damaligen ferner bas Berfältnis gwifden Bürgertum, Landbeund und Ritterfchaft und für bie bamalige Raffauer Berung mitunter recht unerquidriche Zustände, welche die bummen unferer Burgen, wie ber Freiherr bom Stein, Dranier, wind weiter in ber Geichichte unferes Baterlandes lende Manner und Frauen, wieder wetigemacht haben. ifflog mit ben Borten: Am würdigen Alten in Treuen n, Um fraftigen Reuen fich ftarten und freuen," Ales meigeng ertonten die beiben Labnlieber. Das Mitglieb Breffler trug einige humoriftifche Gebichte in Raffauer dort vor. Hoffentlich haben wir noch öftere Gelegenheit, m Meber bei obendlichen Bergustaltungen unter uns gu Biele batte es borgezogen, an biefem Abend in einer wit eruften Zeit bem "Sport" des Tangens zu bulbigen. de übrigen Anwesenden berließen ben Saal mit dem Befein, einen ichouen, lehrreichen Abend berlebt zu haben.

Mus Ems und Umgegenb.

e Die Wohnungolifte, Die bieber im Rurprofpett abruft wurde, foll vorläufig als besondere Druffache hergell berben. Anmelbungen bon Aurfogierwirten fine ipa-20. Dars im Bare ber Antfommiffion, wo ab die erforderlichen Fragebogen foftenlos zu haben find,

e Der Rure und Bertehreverein halt heute abenos Uhr im Hotel "Beiges Rog" eine siffentliche Berfammlung in der über das Fortbestehen des Bereins beichloffen weren foll. In Anbetrucht beffen, bag ber Verein ein wichtiger at werben, daß man in ihren Entichlüffen auch eine Wil entendgebung der am Ruibetriebe intereffierten streife ertenden tann. Angerdem steben eine Angahl welterer, aus die biffentlichkeit interessierender Buntte auf der Tagesordnung.

Der driftliche Metallarbeiterverband hielt am Dienetag eine fehr gut befuchte Mitgliederversammlung ab. Bueift wurden innere Angelegenheiten besprochen; bann wurde Die Rieberschrift, welche zwischen Arbeitgeberberbanben zu Wehar und Arbeitnehmerberbänden Rentwied, vom Borsthenden et-lar und Arbeitnehmerberbänden Rentwied, vom Borsthenden et-latert und vorgelesen. Im Laufe der Diskussion wurden auch die Vorsälle, die in Berlin statisanden in Erwähnung gebracht. Intenn ber sehr ftark in den Borderarund und führten zu sol-motenn ber sehr ftark in den Borderarund und führten zu solfenber Entichliegung: "Die driftlich erganisterte Arbeiter-Jierung fest: lehnt die ruchlofen Clemente, die unfer Bolt in einen ichrecklichen Bürgeckrieg und Sungersant zu bringen berfuchen, ab, forbert Aufrechterhaltung bes Betrieberategeleges in feiner jegigen Form; Babl ber Arbeiter und Ange-Melltenrate, fewie Anfrechterhaltung der Republit und des Arbeiterrechts: alle Schuphaftsmagnahmen aufzuheben."

Die bentiche Bolfspartei hielt am Lienetag abend eine Bersammlung ab, die einen außergewöhnlich ftarten Bejuch aufwies, sodaß ber Saal nicht imftande war, alle Buhörer zu fassen. Es waren dies aber nicht alles Freunde ter Partei oder solche, die sich aus politischem Interesse eingefunden hatten, sondern der größte Teil der Besuchen bear erschienen, um durch unparlamentarische Broischen rufe und sonstige Störungen ber Berjammlung Abbruch au tun. Trop wiederholter, Aufforderung des Berjamm-lungsseiters, den Reduer des Abends nicht zu unt ebrechen, ba jebem nachber in ber Dietuffion Gelegenheit geboten fei,

feine Meinung zu äußern, bauerten bie Rabaufgenen wetter an, fodag es nur ber Umficht und ber Rüchflichtnahme bes Oberfehrere Bflugmacher ju berbanten mar, bag Die Berfammlung ohne Bwijchenfall verlief. - Dorrlehrer Bflugmacher eröffnete Die Berfammlung mit bem Dinweis, bag bieje in feinem Bujammenbang mit ben Ereigniffen in Berlin ftebe, fonbern bereits icon langere Beit borbereitet fel, und erreilte bem Rebner bes Abends, Barteijefretar Unding, bas Bort. Diefer teilte junachft mit, bag bie Deutsche Bolfsparter mit ben Ereigniffen in Berlin nichts zu tun habe und den gewaltsamen Sturz der Regie-rung Ebert scharf verurteile. Einderstanden mit der Regie-rung Ebert aber set die Partei nicht, denn es sei dem Bolke Arbeit, Brot und Grieden veriprochen worden; ouch bei bem Berfprechen fet es bis jett geblieben. Redner berlag ben Erlag des Ministers Defer, worin diefer darlegte, wie fehr bie Arbeitsleiftung bei ber Gijenbabn gurudgegangen fei, bis fie gur Schliegung ber Weitftatten führte. Die 3wanges wirtschaft muffe aufgehoben werden; benn es fei ein unhaltbarer Buftand, wenn 3. B. ein Landwirt für bie Rleie, die er sich kauft, mehr bezahlen muß, als er sür seinen Weizen bekommt. Ebenso ungerechte Berhältnisse lägen in der Fleischbeschaffung. Die Deutsche Bolfspartei berwerse eine Regierung, die wie die jetige die Scellen noch Parteizungehörigkeit beseht, unter der das Schiebertum und bie Korruption groß würden. Dann forderte der Redner dazu gut in dieser schweren Leit ausgewenn zu steben zu gemein anf, in diejer ichweren Beit gufammen zu fteben zu gemein-famer Arbeit, um wieber aufzubauen; benn ein gegemeitiges Befampfen führe ju teinem Biele. Soffentlich entsteht und ein tüchtiger Führer, ber nur bas Gemeinwohl im Muge bat und uns beffern Beiten entgegenführt. Die Disfussionsredner polemisierten gegen die Dentiche Bolkspartei wandten sich icharf von den Umfrürzlern ab und faben die Saupt ichuld, daß es foweit fommen tonnte, darin, bag die Gegialiften ju weit rechts ftanben. Alles muffe mehr nach links riiden, um bie Diftatur bes Broletariat aufgurichten. Beve Arr ber gemeinsamen Zusammenarbeit wurde abgelehnt und ber Rampf bis aufs Messer angesagt. Barteiserretar Unbing antwortete auf Die teilweise wenig jachlichen Erwiderungen, bebauerte ben gehäffigen Ton und forderte nochmale auf zu gemeinfamer Arbeit. Darauf wurde die Berjammlung nach einem Schingwort geichloffen.

:1: Paufenau, 18. Man. Die Berfammlung der deutfchen Bolfepartei beute abend fallt and.

Bad Ems tommen.

Brieffaften ber Redattion. 28. MR. Ems. Dit gutem Bebacht haben wir babon Abftand genommen, Einzelleiftungen in dem Boltsabend herborgubeben, weil mir wiffen, daß jede ber vielen mitwirkenden Personen ihr Bestes gegeben hat. Da es ein Leitsan der Emfer Zeitung ift, heimattunft und heimarliebe gu pflegen, fo werden berartige Beranftaltungen ftets die gebubrenbe Beachtung finden; anderfeits muffen wir mit ben Raumbergalint fen rechnen. Was nun die Longerte bon auswürtigen grunftern anbetrifft, jo haben wir auf ihre Beranstaltung teinen Ginflug. Unfere beimifchen Gangerinnen und Ganger find meiftens burch einen anderen Beruf berart in Anipruch genommen, daß fie nicht auch noch eine größere Rongertiatigfeit entfalten tonnen, ober fie glauben, bon ihrer Runft nicht leben gu fonnen. Deshalb tann man es wohl im Intereffe bes Dufifflebens an fich, bas body wiecht gerabe au appig in ben Bintermonaten bier gebeiht, begriffen, wenn auch einmal auswärtige Runftler nach

Umtlicher Teil.

Der Berr Oberprafibent ber Proving Deffen-Raffau draftet:

Reicheregierung führt Geschäfte von Stutigert aus, hat feinerlei Berhandlung mit Staatsftreichlern geführt. Dittatur Rapp auf Teile Berlins beschrantt, anicheinend auch bort unhaltbar. Reichsregierung würscht bringenb, bag überall ba gearbeitet wird, wo Behorben feit ju ihr und Berfaffung fteben. Für Probing Deffen-Raffau erifft bies gu. Gur alle Reiches und Staatsbehörben ber Proving, militärische wie zivile, gibt ed feine andere als die berfaffungemäßige Regierung. Rach gabflofen Rundgebungen Rellen fich Behörden, Rörperichaften, Burgerichaft und Ars beiter durchweg auf ben Boben der Berfaffung. Berliner Staateftreich auch bon Gegnerichaft ber Reicheremerung gang überwiegend migbilligt. Bitte bagn gu beffen, bag Arbeit in Brobing überall wieder aufgenommen wirb:

Der Dberprafident. Dr. Schwanber.

3di bringe Diefe Rundgebung gur öffentlichen Menntnis. 36 fabe gu ber Rreisbebolferung bas unbebingte Bertrauen, daß sie auch weiterhin die Ruse und Begonnenheit wahrt und mit affem Rachbrud für bie Bieveraufnahme ber Arbeit eintreten wird, wenn es überhaupt gu Arbeitseinftellungen gefommen fein foll.

Dies, den 17. Mars 1920. Der Landrat. 9 8.: Sheuern.

Erklärung.

Mus bem Bericht ber Emfer Beitung (Rr. 59 bom 15. Mara) über Die Wahlen ber Elternbeirate und bem Bericht berfelben Beitung über die Berjammlung ber ebangel. Eltern am Breitag, den 12. März ift zu erfeben, daß die Bahlen der nichttatholischen Eltern am 14. Mars unter ber Barole: Simultanidule gegen Donfessioneichule" bollgogen worden find, und bag ber Ansfall ber Wahlen als eine machtholle Rundgebung für bie Raffanifche Simultanichule betrachtet wirb.

Demgegenüber ftellt bie fatholijche Schulorganifation Bab

Ems folgendes feit: 1. Wir haben Die Bablen gu ben Elternbeiraten als eine religibje Angelegenheit betrachtet gur Berteibigung ber drift. Schule und Erziehung gegen bie Angriffe ber Beinbe bes Chriftentums, inobejondere ber Sozialbemofratic. Die Frage ber Gimultangchule haben wir bei biefen Bablen nicht in ben Borbergrund gestellt. Unjere Stellungnobine gu unferen glaubigen ebangel. Beitburgern mar gefenngeichnet burch Die Lojung: Getrennt marichieren, bereint fologen", wie bies in allen Berfammlungen betont worden ift. Wir waren ber richtigen Auffaffung, bag bie Elternbeirate, für die Ent-icheidung über ode tonfestionelle ober simultane Gestaltung unferer Bolfofchulen nicht guftanbig finb.

2. Die Entscheidung in Diefer Prage liegt vielmehr nach Artifel 146 der Reichsverfasjung bel ben Erziehungsbe-rechtigten. Wird baber die Wahl am 14. 3. als eine machtbolle Rundgebung für die Raffanische Simultanichute, die übrigens ihren chriftlichen Charafter burch bas tommende Reicheschulgesen vertieren wird, betrochter, fo tounte fie auch ale eine muchtvolle Rundgebung für die Ronfeifionefchule angejeben werben. Der Bille ber fath, Babler und Wahlerinnen, der am Bahltag jum Ausbrud go Tommen ift, mußte unter allen Umftanben nach Artitel 146 ber Reicheberfaffung berficifichtigt werben. Denn von insgefamt 24 Elternbeiraten find 8 tath. gewählt wurden, eine Bahl, bie bem numerifchen Berhaltnis ber fathol. Bebatferung annähernd entspricht.

3. Wir machen niemand bas Recht fireitig, eine Simaltanichele für feine Rinder gu berlangen. Wir berlangen jedoch mit bemfelben Recht, baf and ber Anfpruch ber Ratholifen auf eine Schule und Erziehung nach ihrem Billen rofpettiert wird. Bon einer Bergewaltigung fann babei feine Rebe fein. Die bemotratifche Reicheberfaffung bentt hierbei lovaler und freiheitlicher ale Bfarrer Sopfermann, ber fich nicht gescheut bat, mit ben langft berrofteten Rampfmitteln aus ber Rumpeltammer ber Rulturfampigeit gegen

unjer Recht zu agitieren.

4. Ein fünftiges Reicheichnigefen wird bie Broge ber Weftaltung ber Schulen in ben einzelnen Gemeinben gun Enticheibung bringen. Dabei werben Die fathol. Erziehungsberechtigten, Die am Conntag Die futhol. Lifte gewählt haben und beren Bahl nach entsprechenter Aufflärung ficherlich moch wachfen wird, felbfiberftanblich gefchloffen für Die Ronfeffioneichule für ihre Rinber eintreten, Die anderedentenden Eltern ber Gemeinde migen bann für ihre g'inder bie Simultanichule berlangen. Beibes lagt fich bei ber Angahl ber Rinber in Bab Ems burchfilliren ohne Beeintrüchtigung eines geordneten Schulbetriebe.

Li Diefen Standountt nimmt die tathol. Bebolterung bou Bad Ems ein, 1. weil eine Schule und Erziehung auf neligibfer b. b. fonfeffioneller Grundlage bie gerabe in unferer Beit fo notwendige Charafter- und Willensbilbung unferer Jugend am beften übermitteln fann, 2. weil bie Simultaufchule erfahrungegemaß, und mie Schulbeborben und auch protestantifche Babogogen begengen, bem tonfeifionellen Grieben gu bienen nidt geeignet ift. Die Phraje bom tonfessionellen Ausgleich burch die Simultanschule läßt fich nirgendwo gründlicher widerlegen ale in Bad Ems burch eine aftenmäßige Darftelfung ber Weichichte feiner Bolfsichule. 3. weil gu ben Anbangern ber Simultanichule in Ems und andermarte auch Cogialifte n gablen, welche grundfaglich bie religions Toje Schule forbern und ben Religioneunterricht aus ber Schule berbannen wollen. Die fathol. Eltern haben tein Berftanbnis für bie Logit bes Pfarrers Rovfermann, ber bie religioje Erziehung forbert und ju biefem 3wed fich mit Sozialbemofraten verbindet, welche die religioje Erziehung aus ber Schule berbannen wollen.

Wir freuen uns, daß wir im Efternbeirat bertreten find burch Manner und Frauen, Die burch ihre einheitliche chrik-katholische Weltonichanung die Gewähr bafür bieten, daß fie ftete mit Entichiedenheit für ben driftlichen Charafter von

Schule fund Erziehung eintreten werben.

Die Ratholifche Schulorganifation Ortegruppe Bad Eme.

Befannimadung.

Mm Montag, den 22. d.s. Mts., bormittags 10 Uhr follen Die laufenden Arbeiten fur die baulichen Inftanbietungen fowie Berateausbefferungsarbeiten für die Garnijon Dies und bas Rubettenhaus Dranienftein fur bas Rechnungsjahr 1920 -3war bon Monat zu Monat, beginnend mit dem 1. April 1920, mit biergehntägiger stündigungefrift - Bifentlich verbungen werben. Die Bedingungen hierfür liegen auf bem Beihaftssimmer ber Garnisonberwaltung, Reue Infanteri-Saferne, in ben Dienststunden von 8-12 Uhr vormittags zur Einsichenahme aus, wofelbst auch die Angebotssormulare in Empfang genommen werden tonnen.

Angebote find bie jum vorgenannten Zeitpunfte in berfcoloffenem Briefumichlog mit ber Aufichrift: ,Angebot auf Berdingung ber baulichen Inftanbiehungen begin. Geniteaus befferungen" einzureichen.

Garnifonverwaltung Dieg.

00000000000000000000 A. Mull, Samenhandlung, Diez.

Die bestellten Sämereien

können abgeholt werden.

Für Holzappel und Umgegend besorgt alle Sämereien Herr Georg Nuhn in Holsappel Hauptstraße.

0000000000000000000000

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 24. Mary 1920, mittage 11/2 Mhr

tommen im Deffig bofer Gemeinbewald, Difiritt Begen-

145 Gidenftamme mit 59,89 ffm.

öffentlich meiftbietend gur Berfteigerung in ber Birticaft von Schmidt Wwe.

Deffighofen, ben 13. Marg 1920.

Der Bürgermeifter. Soumacher.

Zagd-Verpachtung.

Donnerstag, 15 April 1920

towmt im hiefigen Gemeinbezimmer bie Jagb ber g mein-Schoftlich n 3 gobegirte Dornberg-Rattojen, 414 Dettar umfaffend auf 9 3.hre gur Berpachtung.

Dornberg, 16. Mary 1920. Der Jagdvorfteher: Schmidt.

Bebendmittelftelle für ben Stabtbegirt Dieg. Freitag, ben 19. Mary 1920:

Sleifd und Gleifdwaren, Bertaufeftellen in biefer Boche Die Debgereien Guteneuer, Anoll, Cob. Quirein, Sabel, Sterfel und Thomas. Samstag, ben 20. Mars:

250 Gr. Maisgrieß ober Maispuber, bas Bfund gu 3,30 Mart gegen Abichnitt 23 ber Lebensmittelfarte. D2 5 Gr. Margarine bas Pfund ju 7,90 Mart gegen Abschnitt 14 ber Feitfarte in allen Geschäften.

Musgabe bon Butter an Arante für bie Woche bom 15 .- 21. Marg bei Sugo Schmibt. Bormittage bon 8-12 Uhr:

Umtoufch der Brotfarten

Infolge berfpateten Eingangs ber Rarten ift es oft unmöglich, Diefelben mit Ramen ju berfeben, Die Berforgungsberechtigten werden gebeten, bie Ramen felbft ausgufüllen.

Befanntmadung.

Die Mutterbergrungestelle befindet fich jest Obermartt nr. 3.

Die Ausfunftoftunden find jeben Breitag, nachm. 2-4 lihr.

Dies, ben 17. Mary 1920.

Der Magiftrat.

Volksichule in Diez.

Bei ber am 14. d. Mts- borgenommenen Rahl der Mitglieder bes Elternbeirate toutoen bon 432 Wahlberechtigten 171 gilltige Stimmen abgegeben. hierbon entfielen auf ben Wahlborichlag Reift 42 und auf ben Wahlborichlag Bechtel 129 Stimmen, Demnach gelten ale gewählt: 1. Ernanuel Reift, 2. Jojef Schneelocher, 3. Beinrich Bechtel, 4 Dermann Stöbel, 5. Bive. Schröder, 6. Pipe. Sohn, 7. Beinrich Berborn,, 8, Sarl Anoll.

Einsprüche gegen diese Wahl tonnen innerhalb ? Wochen nad; erfolgter Wahl bei bem Untergezeichneren erhoben werben. Dieg, ben 15. Marg 1920.

Der Rettor: Gran.

Freiwillige Verfleigerung

Freitag, ben 19. b. Mis, nachm. 2 Uhr berfteigere ich in meinem Geschäftszimmer Birlenbachertung S, neben ber Ortstrantentaffen, meiftbietend gegen gleiche Bargablung eine gut erhaltene arnd gut gehende Ginger Manufalturnahmaidine (Griebensware) fowie einen II., faft neuen effernen Dien.

Dies, ben 17. Mars 1990.

Moller Gerichtsvollzieher.

Seltene Gelegenheit!

Kaufe alte künstliche : Zähne und Gebisse :

und zahle pro Zahn Mk. 6.- bis Mk. 70.für Gebisse bis Mk. 700 .-

Einkauf findet nur am Freitag, den 19. März in Dies, im Hotel "Hof von Holland" I. Stock von 9-5 Uhr statt.

Wegen Geschäftsverlegung und Aufgabe vieler Artikel

Ausverkauf

sämtlicher Schreib-, Galanterie-, Stahl- u. Lederwaren, sowie Raucherartikel, Mundharmonikas, Pfeifen, Spitzen und Zigaretten-Etuis.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Bahnhofstrasse 8.



Donnerstag, den 18. März 1920 mittags 21/2 Uhr im Hause Friedrichstrasse 2 Bad Ems

von gebrauchten Möbeln, Schränken, Betten, Waschtischen, Tischen und Stühlen.

Zimmermann, Auktionator, Ems.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mifteilung, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Marie Römer

geb. Hennemann

heute morgen 101/2 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 64. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Freiendiez, Frankfurt a. M. den 16. März 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jakob Römer II.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr statt. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Danksagung.

Für die vielen Bemeife berglicher Teilnahme bet ber Beerdigung unferes lieben Entichlafenen, befonders bem Gefangverein für ben ichonen Grabgelang und Berrn Zimmendorf für bie troftreichen Borte am Grabe u. allen benen, bie ibm Die lette Ehre ermiefen haben, fprechen wir hiermit unfern innigften Dant aus.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Gran Sufanne Edmidt u. Rinder. Scheidt, ben 16. Marg 1920.

Alwine Zeising Ferdinand Greis

Verlobte

BONN

18. März 1920.

BAD EMS

Statt Karten

Gertrude Marx Jacques Marx

danken bestens für die zahlreichen Glückwünsche zu ihrer Verlobung.

BAD EMS, im März 1920

VERSESSESSESSESSES

Hans Vorwitt Paula Vorwitt geb. Künzler

Vermählte

DIEZ, den 18. März 1920.

Statt Karten.

Unsere Vermählung beehren sich anzuzeigen

Hans Hess Josefine Hess, geb. Korbach

Dresden u. Bad Ems, im März 1920.

Deutsche Volkspartei Ortsgruppe Bad Ems.

Die auf heute Abend nach Dausenau einberufene Versammlung findet wegen plötzlicher Behinderung des Redners nicht statt.

Der Vorstand.

Frisch eingetroffen:

Garten - Sämereien

Heinrich Sanner, Ems, Gärtnerer, Koblenzerstr. 39.

En zweifpanniger ichwerer Kastenwagen

fomplett, ju verfa fen. Gingu-feben in ber Dubbte Schmidt-Ruptomplett, ju berfa fen. bach. Angebete bis 1. April ju richten an Dr. Schmidtborn.

Herd

gebraucht, gut erballen zu taufen gefucht Angeb. m. Breis unter 18. 464 au die Exp. 375

Gin faft gang neuer 107:71 meißer Emaille-Herd

Friebensware) Ridelbeichlag unb Ridelfchiff gu per'aufen Bo fagt bie Gefchaftisft.

Joppenrodt blau, für 5—16jähr, Jüngling ju verlaufen.

Brit Bernauer, Ems, Eintrachtegaffe 211

Zu verkaufen

Sofa, Rinbergitterbett mit Matrage, Rudentifd, Ed-brett, Banbuhr, fl. Blumentifd, großer Blumenftonber, ein Dugend große u fleine Bilderrahmen.

Rathausfir. 1, Ems, bei Schubert.

Raufe Möbel gange Einrichtungen jum

Döchftwert. Beinrich Faulhaber,

Coblens, Mehlftr. 6. Telefon Nr 1868. Großer

Gummischlauch (rof), gut erhalten ju verlaufen. 280 lagt bie Beidiafist. 367

1 gut erhaltenes meigmollenes

Bommunionkleid und ein fleiner Beiterwagen

ju bertaufen. Rab. in ber Gefcafisft. 3860060000000000000

4-5 Bimmer.

in befferem Sau'e, evil. m. etw Garten für fofort ober fpaier gu mieten gefucht. 296 Off m. Breisong unt. 2.378 an die Geichaft fielle.

Sraulein.

tanicht Wohnung, 2 Bimmer und Ruche, Cherlahn-ftel fur Em-Offerien an Rofa Rlogmann,

Oberlabnftein, Dochftr. 6), Geld gegen monatliche nadjablg, verleibt

R Caiderarow, Samburg b.

Holy

Sente abend

Monate Berfamminno Bollgabliges Grideinen erwante Der Borftanb.



Geflügelzucht. Derein Bad Gms.

Greitag, ben 19. Mary, abenbe 8 Uhr: Berjammlung

Achtung! Putzgeschäfte Blumen u. Fantasie, Boas Marabutkragen, großes Fa. briklager.M. Treu, Coblenz, Löhrstr. 53 III., Tel. 1674

Beftes

: gef. Leinöl:

empfiehlt

Wilhelm Lintenbach, Bab Ems.

Lehrling

aus guter Familie in eine biefige Rolonialwaren: handlung für 1. April gefucht. Angebote erbeten unt. 21. 23. 4 an die Emfer Big.

Tüchtiger

Aderfnecht

bei gutem Lohn gefucht. 382 Baffe, Biebricher Dof b. Friebrich& fegen.

Braves orbentliches

Mädajen Frau L. Groß, Ems, Marftitr. 3.

Madden od. Kran tageliber ober frundenweise gegen Bu erfragen in ber Gefd.

Junges fauberes

Mädchen ODIE Stundenfrau

fucht Frau Bith, Diebig, Dies,

Schwarzer Anzug faft neu, ju verfaufen. Daufenan, Rirchgaffe 51.

Gebr. Mobe

gange Ginrichtungen tauft ftete gu hoben Breifen. Jatob Mrämer, Cobleng, Bemufegaffe 15, Telef. 1722

Zu verkauten: 1 Gehrodanjug, 1 fat nener branner herren. anjug und 1 branner Berrenhut.

2Bd fagt die Gefcaftsft. Eine gebrauchte

Nähmaschine

für Saitler ob. Schuhmacher gu verfaufen. Raffau, Oberftr. 37.

Nehnatzemühle Beitereburg - Bab fiation Ballenbar - brutet Dabaer. Guten- u Ganfeeter.

Berlangen Sie Bioip ft. Rirdlide Radridten.

Bad Ems. Coangelifte Rirde.

Barrfirde.
Donnersiag, ben 14 Mars 1990
Radmit ags 41/2 Ubr. Baiff ne ott gotenft. herr Biarrit Game.

Daufenau. Svangeliiche Birde Sountag, 21. Mary, Judica. Borm to ilbr: preoigt Ergt: Bfalm 43. Robert ablam 45. Rebeit bes Ben-trotanbiduffes für Sanere Diffion. Radm 2 Ubr : Got ab enft in

Bimmerfchieb. Brennholz: ju taufen gefucht, fe ner

waldbeständet jur Gelbställung. Suftav Rebeinug, Frantfurt a DR., Bitt-lebacheraffee 4. Telefon Banfa 5:3.